17.Mai 43.

Herrn Dr.Heilig

Wilhelmshaven

Sehr geehrter Herr Dr.Heilig!

Die Frage nach der Kürzung des griechischen Textes war nicht so schlimm gemeint.Herr Prof.Mayer ist ohnehin unschuldig daran, da er seit einigen Wochen verreist ist, und Herr Dr.Erdmann hatte nur gedacht,daß eventuell das eine oder andere Zitat, das vielleicht in den Anmerkungen steht, wegfiele und nur mit seiner Kapitel- oder Seitenangabe angegeben würde.Aber große Arbeit sollen Sie sich unter keinen Umständen noch machen.Deshalb schicke ich Ihnen auch kein Papier.Wenn es also nicht recht geht,dann lassen Sie nur alles,wie es ist.

Nun zu der Zitierweise,von der Sie am Anfang sprechen.Man könnte vielleicht die kurze Abkürzungsart der Philologen übernehmen und nur den Doppelpunkt durch ein "S." ersetzen,das nicht mehr Raum verlangt und mehr unserer Praxis entsprechen würde,also:Anna Komnena,Alexias 14,8 S.215,6,wobei die 14 auch in römischen Ziffern ausgedrückt werden könnte,falls

weniger zweckmäßig, wenn es heißt meine, Monumenta Germaniae ... Constitutiones I S. 120, so sollte es eigentlich weiterheißen: Constitutiones I S.120 Z. 4.

Ich habe auch Zitate von Gedichten, etwa Theodor Prodromos, Epigramme 4, 18 Vs. 36 S. 144.

Ich will ja nicht streiten; aber seien Sie bitte so

nicht alle in gleicher gesetzt werden können.

Stellen

30. April 194

6

zig 1

str. 29

rrn Prof. Mayer be-
v reist ist und mich
türlich recht, daß
chtung bedarf; die-
en. Ich glaube aber
ist, da die Art der
nden Bände schon mehr
ieren, bitte ich Sie
Ich werde dann für